

### PGR-Vorstand:

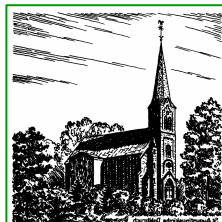
Pfarrer Martin Assauer

Vorsitz Annelie Wirke

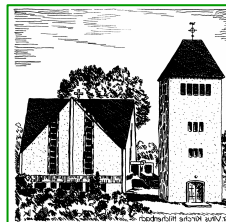
Stellvertretender Vorsitz Stephan Kreuz

Schriftführung Brigitta Krämer

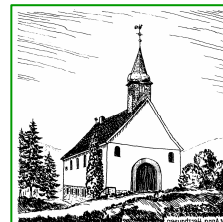
Beisitz Michael Stiehler



St. Augustinus Dahlbruch



St. Vitus Hilchenbach



St. Anna Herzhausen

### Anwesende:

Pastor Martin Assauer, Vikar Jacek Kantor, Brigitta Krämer, Stephan Kreuz, Gerhard Möller, Karl-Josef Rump, Michael Stiehler, Gisela Swoboda, Stephan Swoboda, Annelie Wirke

**Es fehlen entschuldigt:** Brigitte Feigl, Christine Prior, Gemeindefereferentin Cornelia Mees,

## Protokoll

Die Sitzung beginnt mit einer stillen Einkehr und einem geistlichen Impuls in der St. Vitus-Kirche.

Wer den geistlichen Impuls für die erste Sitzung im neuen Jahr vorbereitet, ist noch zu klären.

Im Gemeindezentrum St. Vitus begrüßt Annelie Wirke die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Besprechung der Tagesordnung.

## 1. Regularien

### 1.1 Berichte aus den Ausschüssen und von der Caritaskonferenz

#### • Kinder- und Jugendarbeit

Am Mittwoch, 15. Dezember, findet um 15.00 Uhr im Pfarrbüro ein Arbeitstreffen von Vertretern des PGR und zwei Mitarbeiterinnen des Kindertreffs statt, um über die Zukunft des Kindertreffs zu beraten.

Gisela und Stephan Swoboda berichten, dass der Billardraum außerhalb des offiziellen Jugendtreffs von einem nicht bekannten Personenkreis benutzt worden ist und dass dabei Schäden im Raum und am Inventar verursacht worden sind. Der PGR prüft, wer durch einen Schlüssel Zugang zum Billardraum hat und spricht sich dafür aus, das Schloss auszutauschen, wenn sich nicht nachvollziehen lassen sollte, wer den Raum außerhalb der Gruppenzeiten ohne Berechtigung benutzt hat.

#### • Öffentlichkeitsarbeit

Die redaktionelle Arbeit für die neue Ausgabe des Gemeindejournals „Der kleine Augustiner“ (DKA) befindet sich in der Endphase und wird im Laufe dieser Woche fertig gestellt. Der Umfang beläuft sich auf ca. 72–76 Seiten. Die fertige Vorlage wird in Druck gegeben und die gedruckte Neuausgabe wird Ende nächster Woche zurück erwartet. Je ein Exemplar des neuen Jahrbuchs wird - wie schon in den vergangenen Jahren - an alle Haushalte der Pfarrgemeinde verteilt.

#### • Liturgie

Der Liturgiekreis hat sich getroffen und die Weihnachtsgottesdienste festgelegt (siehe

Punkt Verschiedenes).

- **Ökumene**

Der Ökumenekreis hat sich getroffen und den ökumenischen Gottesdienst im vergangenen November vorbereitet und durchgeführt.

- **Caritaskonferenz**

Karl-Josef Rump informiert anhand der beigefügten Tischvorlage über die Aktivitäten der Caritaskonferenz.

## 2. Rückblicke

- **Sitzung des Pastoralverbandsrats**

Annelie Wirke berichtet von der letzten Sitzung des Pastoralverbandsrats:

- Die Kreuztaler Pfarrgemeinde hat beschlossen, eine eigene Fronleichnamsprozession aufrecht zu erhalten. Als neuer Termin für die Prozession wurde der Dreifaltigkeitssonntag (= Sonntag vor Fronleichnam) festgelegt.
- Das Pastoralverbandsfest findet im nächsten Jahr am 17. Juli in Krombach statt.
- Die Vertreter unserer Pfarrgemeinde berichteten im Pastoralverbandsrat über die Planung der Geistlichen Woche. Die Idee wurde interessiert aufgenommen.
- Die Mitglieder des Pastoralverbandsrats diskutierten über die Schwerpunkte ihrer zukünftigen Arbeit und waren sich darüber einig, dass die Sakramentenvorbereitung sowie die Frage nach der Gestaltung von Gottesdiensten in bewährten und neuen Formen zentraler Arbeitsinhalt sein sollen.
- Pastor Assauer weist auf den vierwöchigen Kurs „Auszeit“ hin, der im Januar von Frau Mees in Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeindepädagogin Frau Utsch für den Pastoralverbund und die evangelischen Gemeinden in Kreuztal und Hilchenbach angeboten wird und der wechselweise in der Christus-Erlöser-Kirche und im Bonhoeffer-Haus stattfinden wird. Dazu erscheint in Kürze ein Flyer zur Information.

- **Firmung**

In der letzten Woche fand eine Reflexion zur Firmvorbereitung im Kernleitungsteam auf Pastoralverbundsebene statt. Es wurde sich dafür ausgesprochen, mit der Planung der Firmvorbereitung deutlich früher anzufangen, als es in diesem Jahr der Fall war. Außerdem wurde der Wunsch nach einer verlässlichen Koordination und Kommunikation geäußert. Auf die Frage, inwieweit der PGR/Katecheseausschuss unserer Gemeinde an der Konzeptentwicklung zur Firmvorbereitung beteiligt sein kann, antwortet Pastor Assauer, dass die Firmvorbereitung in Trägerschaft des Pastoralverbundes stattfindet und insofern in die Zuständigkeit des Pastoralverbandsrats fällt. Anregungen zur Gestaltung der Firmvorbereitung können vom Pfarrgemeinden an dieses Gremium weitergeleitet werden.

- **Martinsfest**

Das Martinsfest ist gut gelaufen. Die Einbindung der Kinder des Sing- und Klingorchesters in das Martinsspiel hat sich bewährt.

- **Gemeinsames Treffen aller Pfarrgemeinderäte, Kirchenvorstände und Presbyter**

Am 18. November fand ein gemeinsames Treffen aller Pfarrgemeinderäte, Kirchenvorstände und Presbyter in der evangelischen Kirche in Dahlbruch statt. Es diente dem Kennenlernen und dem konzentrierten Blick auf gemeinsame ökumenische Aktivitäten. Es wurde festgestellt, dass die Probleme der katholischen und evangelischen Gemeinden im Hinblick auf das geistliche Leben ähnlich gelagert sind. Die Idee der „Geistlichen Woche“ stieß auf großes Interesse bei den evangelischen Gemeinden. Pastor Assauer spricht den Gastgebern, insbesondere Karl Fleschenberg, seinen Dank für die zuvorkommende Bewirtung und die gute Vorbereitung und Koordination des Treffens aus.

### 3. Verschiedenes

- **Schneeräumdienst an der St. Vitus-Kirche**

Für die Schnee- und Eisbeseitigung auf dem Gehweg, auf der Treppe zur St. Vitus-Kirche und auf dem Zugang zum Gemeindezentrum wird dringend Hilfe benötigt. Der PGR spricht sich dafür aus, dass ein Helferteam zusammengestellt wird, das den Schneeräumdienst arbeitsteilig übernimmt. Pastor Assauer wird vom PGR beauftragt, sich mit Gerhard Kroker in Verbindung zu setzen und ihn zu bitten, geeignete Personen für ein Helferteam anzusprechen.

- **Termininfos**

#### **Weihnachtsgottesdienste**

In diesem Jahr ist die Gottesdienstordnung wie folgt:

Freitag, 24. Dezember

15.00 Uhr Krippenspiel - St. Vitus

17.00 Uhr Christmette - St. Vitus

21.00 Uhr Christmette - St. Augustinus

Samstag, 25. Dezember

9.30 Uhr Weihnachtshochamt - St. Anna

18.00 Uhr Weihnachtsvesper - St. Augustinus

In Hilchenbach findet kein Gottesdienst statt!

Am ersten Weihnachtsfeiertag findet um 8.00 Uhr in Krombach ein besonders gestaltetes Hirtenamt statt.

Sonntag, 26. Dezember

9.30 Uhr Hochamt mit Kindersegnung - St. Vitus

11.00 Uhr Hochamt mit Kindersegnung - St. Augustinus

Alle Weihnachtsgottesdienstzeiten des Pastoralverbundes werden ab 12. Dezember als Plakat ausgehängt.

#### **Eröffnung der diözesanweiten Aktion zum Weltmissionssonntag mit Weihbischof Matthias König**

Pastor Assauer informiert, dass am 2. Oktober 2011 in unserer Gemeinde die Eröffnung der diözesanweiten Aktion zum Weltmissionssonntag stattfinden wird. Ein feierliches Hochamt in der Pfarrkirche ist der Auftakt zu einer dreiwöchigen Aktion zur Weltmission im gesamten Dekanat Siegen. Nach dem Hochamt besteht für alle Gruppen des Pastoralverbundes, die sich für Missionsprojekte engagieren wie z.B. für Bambisana, die Strickgruppe Hilchenbach, das Ghana-Projekt Krombach und die Lepra-Gruppe Kreuztal, die Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen. Die Aktion zum Weltmissionssonntag in unserem Erzbistum wird am 23. Oktober mit einem Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche in Weidenau abgeschlossen. Dieser Gottesdienst wird auch im Fernsehen übertragen.

#### **Jahresabschluss des PGR**

Der PGR trifft sich zum Jahresabschluss am Dienstag, 14. Dezember, um 18.00 Uhr zur Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche und zum anschließenden gemeinsamen Essen im Alten Wärterhaus an der Talsperre.

- **Umfrageaktion**

Annelie Wirke verteilt an die PGR-Mitglieder einen Fragebogen der Zeitschrift „Christ in der Gegenwart“ zum Thema „Gemeinde ohne Priester“ mit der Bitte, sich an der Umfrage zu beteiligen.

#### **4. Planung der Geistlichen Woche**

Mit der Planung der Geistlichen Woche widmet sich der PGR seinem thematischen Schwerpunkt des Abends. Anhand einer anschaulichen Darstellung und des Bibeltextes Jes 40, 1 - 11 besteht in einer Zeit der Stille Gelegenheit zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema unter den folgenden Fragestellungen:

1. Welche Hindernisse sehe ich auf meinem Weg mit Gott? Wie kann ich den Weg bereiten, dass Gott/ seine Botschaft bei mir und in meinem Leben ankommen kann?

2. Welche Hindernisse sehe ich auf dem Weg unserer Gemeinde mit Gott? Wie können wir den Weg bereiten, dass Gott/ seine Botschaft in unserer Gemeinde ankommen kann?

Die persönlichen Gedanken zur ersten Frage bleiben ungeäußert. Die Gedanken zur zweiten Frage werden im Plenum zusammen getragen und lauten wie folgt:

#### **Welche Hindernisse sehe ich auf dem Weg unserer Gemeinde mit Gott?**

- Zu wenig Bereitschaft über und mit Gott zu sprechen
- Angst und Mutlosigkeit
- Gruppeninteresse vor Gemeindeinteresse; Machen vor der Ausrichtung auf Gott
- Form des Umgangs miteinander - Stichwort: Fehlertoleranz
- Weihnachtsbaum im Advent
- Gespräche übereinander statt miteinander
- Keine Gemeinschaft, zuviel Distanz
- Wer/Was ist Gemeinde? Identifikation?
- Eingefahrene Wege werden nicht verlassen
- Im alten Trott verhaftet
- Ungeduld
- Stress
- Altersstruktur in der Gemeinde
- Inwieweit spielt GOTT bei den einzelnen Gemeindemitgliedern noch eine Rolle?
- Respektlosigkeit gegenüber heiligen Dingen und Handlungen
- Für einige Leute ist Gott nicht wichtig - sie brauchen ihn gar nicht.
- Die Äußerlichkeiten sind oft wichtiger als die Inhalte.
- Der Alltag innerhalb der Kirche (jährlich wiederkehrende Kommunionvorbereitung, Verwaltung, feste Zeiten im Kirchenjahr) und der Alltag außerhalb der Kirche (Beruf, Familie, Pflichten ...) nimmt so viel Raum und Zeit ein, dass oft wenig Raum und Zeit für Gott bleiben.

#### **Wie können wir den Weg bereiten, dass Gott/ seine Botschaft in unserer Gemeinde ankommen kann?**

- Alle Gruppen/Vereine etc. ermutigen, sich mit Glaubensfragen zu befassen
- Regelmäßige Bibel- und Glaubensgespräche
- Nicht ÜBER, sondern MIT Gott reden
- Gebetsgemeinschaften bilden
- Das Sakrament der Versöhnung wieder in unser Leben holen
- Die Mutter des Herrn wieder stärker einbeziehen
- Offen für Neues sein
- Die Heilige Messe ist das Wichtigste im Leben der Gemeinde!
- Mauern der Distanz brechen durch persönliche Ansprache
- Gesprächskreise zu diversen Themen (gemeinsame Probleme gemeinsam lösen)
- Eine katholische (religiöse) Erziehung in den Familien - die Kinder kennen Gott ganz wenig oder gar nicht.
- Die Andachten sind auch wichtig.
- Generell: mehr in die Kirche!

- Bewusstsein schaffen und stärken, MITEINANDER und MIT Gott auf dem Weg zu sein
- Neue Gottesdienstformen, z.B. Segnungsgottesdienste
- Altes und Bewährtes neu gestalten (Gottesdienste)
- Mut zu neuen Formen
- Mehr Ehrfurcht
- Bewusstsein schaffen und stärken, dass nicht WIR SELBST, UNSERE Pläne und UNSER Tun die Mitte ist, sondern Gott
- Hören auf Gottes Wort
- Wieder neu „missionieren“
- Unterschiedliche Gottesdienstformen
- Sich durch Gottes Wort stärken lassen
- Zeit für Ruhe, Zeit für Stille, Zeit für Gott
- Be-SINN-ung auf Gottesdienst und Gebet

Die PGR-Sitzung wird mit einem gemeinsam gesungenen Lied, mit Gebet und Segen beendet.

**Hilchenbach, 2. Dezember**  
**Für das Protokoll**

**Brigitta Krämer**  
PGR-Schriefführung